




Dipl.-Ing. Franz Hirschmanner

A blurred background image showing a cityscape with various buildings and structures. In the bottom-left corner, the dark shoulder and part of a suit jacket of a person are visible, suggesting they are standing near a window looking out at the city.

„Im Jahr 2030 sollte jedem Menschen eine moderne und leistbare Energieversorgung zur Verfügung stehen. Das ist heute in vielen Teilen der Welt leider immer noch nicht gegeben. Dabei bedeutet Energie nicht nur Lebensqualität, sondern auch Zugang zu Wissen – und ist damit eine wesentliche Voraussetzung für die soziale und wirtschaftliche Stabilität. Die voestalpine nutzt ihre konzernale Expertise in diesem Bereich, um die Entwicklung neuer Energielösungen maßgeblich voranzutreiben.“

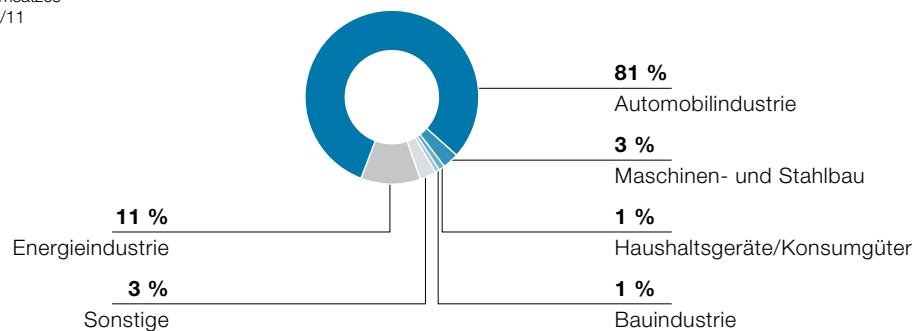
# Division Automotive

## Kennzahlen der Division Automotive

Mio. EUR	2009/10	2010/11	Veränderung in %
Umsatzerlöse	835,4	1.040,1	24,5
EBITDA	73,8	121,1	64,1
EBITDA-Marge	8,8 %	11,6 %	
EBIT	18,0	64,0	255,6
EBIT-Marge	2,2 %	6,2 %	
Mitarbeiter (ohne Leihpersonal und Lehrlinge)	4.551	4.789	5,2

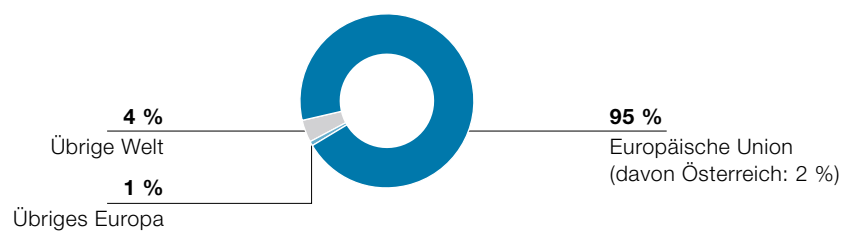
## Kunden der Division Automotive

in % des Divisionsumsatzes  
Geschäftsjahr 2010/11



## Märkte der Division Automotive

in % des Divisionsumsatzes  
Geschäftsjahr 2010/11



## Marktumfeld und Geschäftsverlauf

Auch im Verlauf des Geschäftsjahres 2010/11 setzte sich die schon seit geraumer Zeit vorherrschende konjunkturelle Grundtendenz in der weltweiten Automobilindustrie fort: Brasilien, Indien und China sowie – mit einer gewissen Verzögerung und in etwas geringerem Ausmaß – Nordamerika stellen unvermindert die Treiber des globalen Wachstums der Branche dar, wohingegen der *Automobilabsatz* in Europa nach wie vor auf eher mäßigem Niveau stagniert.

Auch innerhalb Europas, des umsatzmäßig nach wie vor mit Abstand größten Marktes der Division Automotive, hielt die heterogene Entwicklung der vergangenen Jahre an: Sie ist weiterhin durch eine deutliche Belebung in Osteuropa, einen – nach Auslaufen staatlicher Kaufanreize erwarteten – leichten Nachfrage-rückgang in West- und Mitteleuropa sowie eine unveränderte Kaufzurückhaltung in Südeuropa gekennzeichnet.

Wesentlich günstiger entwickelten sich aber auch in Europa die *Produktionszahlen* der Automobil-

hersteller. Vor allem auf Grund der internationalen Exportstärke westeuropäischer Premiummarken, dem Hauptkundensegment der Division, stieg die gesamteuropäische Automobilproduktion im Verlauf des Geschäftsjahres 2010/11 deutlich an, obgleich sie damit immer noch um rund 12 % unter dem Vorkrisenniveau lag. Insgesamt weiter erholt tendierte die Nutzfahrzeugindustrie, deren Belebung sich zunehmend beschleunigt und im laufenden Jahr fortsetzen sollte.

Vor diesem Hintergrund wies die Division Automotive im Verlauf des Geschäftsjahres 2010/11 an nahezu allen Standorten und in praktisch sämtlichen Anlagenkategorien eine kontinuierliche Verbesserung ihrer Auslastung aus, sodass gegen Ende der Periode eine weitgehende Vollausslastung aller Aggregate gegeben war. Darüber hinaus zeigen auch die im Zuge der Wirtschaftskrise eingeleiteten und seitdem forciert umgesetzten Effizienzsteigerungsmaßnahmen (etwa Produkt- und Technologieoffensive oder Optimierung von Organisation und internen Prozessen) spürbar positive Auswirkungen.

## Entwicklung der Kennzahlen

Die von der anhaltend günstigen globalen Nachfrageentwicklung getriebene Exportdynamik des europäischen Premiumsegments bzw. der Kunden aus der Zulieferindustrie ermöglichte der Division Automotive eine klare Verbesserung gegenüber dem Vorjahr.

Mit einem Anstieg der *Umsatzerlöse* im Geschäftsjahr 2010/11 um 24,5 % von 835,4 Mio. EUR auf 1.040,1 Mio. EUR konnte die Division erstmals seit ihrer Gründung im Jahr 2001 die 1-Mrd.-EUR-Umsatzmarke übertreffen.

In der Entwicklung der Ergebnisse spiegeln sich darüber hinaus auch in erheblichem Maß die in den vergangenen Jahren konsequent umgesetzten Reorganisations- und Effizienzsteigerungsprogramme wider: Das *EBITDA* erhöhte sich um 64,1 % von 73,8 Mio. EUR auf 121,1 Mio. EUR, was eine *EBITDA-Marge* von 11,6 % (Vorjahr: 8,8 %) ergibt. Mit einer Erhöhung des *EBIT* von 18,0 Mio. EUR auf 64,0 Mio. EUR und damit einer Steigerung um mehr als 250 % stellt sich die Verbesserung des operativen Ergebnisses noch wesentlich markanter dar. Die Division Automotive erzielte im Geschäftsjahr 2010/11 demnach eine *EBIT-Marge* von 6,2 % (Vorjahr:

2,2 %) und liegt damit im Spitzenfeld international vergleichbarer Automobilzulieferunternehmen.

Sie beschäftigte zum 31. März 2011 4.789 *Mitarbeiter* (ohne Lehrlinge und Leihpersonal). Im Vergleich zum Beschäftigtenstand zum Ende des letzten Geschäftsjahres (4.551) entspricht dies einem konjunktur- und auslastungsbedingten Anstieg um 5,2 %.

Die Betrachtung der *Einzelquartale* des Geschäftsjahres 2010/11 zeigt im Einklang mit der kontinuierlichen Verbesserung des Marktumfeldes im Jahresverlauf eine deutlich positive Tendenz sowohl bei den Umsatzerlösen als auch im Ergebnis. Im 4. Quartal des Geschäftsjahres 2010/11 wies die Division Automotive gegenüber dem unmittelbaren Vorquartal einen Umsatzanstieg um 12,0 % (von 265,8 Mio. EUR auf 297,6 Mio. EUR), eine Verbesserung des *EBITDA* um 25,5 % (von 30,2 Mio. EUR auf 37,9 Mio. EUR) und eine Erhöhung des *EBIT* um 35,5 % (von 16,6 Mio. EUR auf 22,5 Mio. EUR) aus. Die Margen lagen im letzten Quartal des Geschäftsjahres in Bezug auf den *EBITDA* bei 12,7 % (3. Quartal: 11,4 %) bzw. beim *EBIT* bei 7,6 % (3. Quartal: 6,2 %).

### Quartalsentwicklung der Division Automotive

Mio. EUR	1. Quartal 2010/11	2. Quartal 2010/11	3. Quartal 2010/11	4. Quartal 2010/11	GJ 2010/11
Umsatzerlöse	242,6	234,1	265,8	297,6	1.040,1
EBITDA	26,4	26,6	30,2	37,9	121,1
EBITDA-Marge	10,9 %	11,4 %	11,4 %	12,7 %	11,6 %
EBIT	12,8	12,1	16,6	22,5	64,0
EBIT-Marge	5,3 %	5,2 %	6,2 %	7,6 %	6,2 %
Mitarbeiter (ohne Leihpersonal und Lehrlinge)	4.555	4.638	4.658	4.789	4.789

### Quartalsentwicklung der Division Automotive

Mio. EUR  
Geschäftsjahr 2010/11

■ Umsatzerlöse  
■ EBIT

